



Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg

Gemeinsame Pressemitteilung von MASGF, KukMA und der
Landesgleichstellungsbeauftragten

Mädchenarbeit in Brandenburg stärken! Appell zum Weltmädchentag am 11. Oktober

Am 11. Oktober ist Weltmädchentag. Weltweit wird an diesem Aktionstag auf die oft schwierige Situation von Mädchen hingewiesen. Auch in Brandenburg kann die Situation für Mädchen und junge Frauen deutlich verbessert werden. Darauf weist **Mareike Vorpahl, Leiterin der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit in Brandenburg (KukMA)** hin: „Mädchenarbeit ist ein wichtiger Teil der geschlechtersensiblen Jugendarbeit. Sie bricht traditionelle Rollenmuster auf und ermöglicht es Mädchen, zwischen vielfältigen Lebensweisen frei zu wählen. Vor diesem Hintergrund ist es sehr bedenklich, dass im gesamten Land Brandenburg nur fünf Mädchentreffs existieren. Erschwerend kommt hinzu, dass diese fast ausschließlich von Mitarbeiterinnen in befristeten und/oder Teilzeit-Arbeitsverhältnissen geleitet werden. Die Kolleginnen leisten dort eine hervorragende Arbeit, könnten mit mehr Personal und mehr Planungssicherheit aber noch viel mehr erreichen“, so die Leiterin der KukMA in Potsdam. „Mädchenpolitische Arbeit in Brandenburg ist für die Entwicklung der Region (demografischer Wandel und Fachkräftemangel) sowie für die Stärkung der Demokratie bzw. dem Kampf gegen extrem rechte Bewegungen unverzichtbar.“

Frauenministerin Susanna Karawanskij erläutert: „Mädchen und junge Frauen brauchen Freiräume, in denen sie sich ohne Vorurteile und Stereotype ausprobieren und entfalten können. Ich danke allen Mädchentreffs und Jugendeinrichtungen in unserem Land, die das tagtäglich mit großem Engagement ermöglichen“. Das Frauenministerium unterstützt seit Jahren verlässlich die Arbeit der KukMA. „Die KukMA leistet seit 25 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag, die Stärken von Mädchen und jungen Frauen zu fördern. Gemeinsam müssen wir die geschlechtsspezifischen Benachteiligungen endlich abbauen. Mir ist besonders wichtig, dass Frauen im Berufsleben die gleichen Chancen haben. Trotz zumeist besserer Schulabschlüsse haben sie noch immer schlechtere Karrierechancen als Männer. Darüber müssen wir reden, wenn wir mehr Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft haben wollen. Dafür müssen wir uns gemeinsam stark machen, am Weltmädchentag aber auch und vor allem im Alltag.“

Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe hierzu: „Die Landesregierung setzt sich mit großem Engagement und vielfältigen Maßnahmen für die Gleichstellung der Geschlechter ein. Wir wollen Vielfalt ermöglichen – und das fängt in der Kindheit an. Deswegen schätze ich das große Engagement aller, die sich in Brandenburg in der Mädchenarbeit engagieren. Mädchen sind besonders häufig von Mobbing, Belästigung und Übergriffen betroffen – in sozialen Medien wie auch im realen Leben. Sie bekommen



durchschnittlich weniger Taschengeld als ihre Brüder. Sie leiden viel häufiger an Essstörungen. Sie müssen mehr im Haushalt helfen. Erwartungen an Mädchen beziehen sich auch auf ihr Aussehen oder auf die Wahl eines angeblich frauenspezifischen Ausbildungsplatzes. Wir wollen selbstbewusste junge Frauen, die sich auch an gesellschaftlichen und politischen Prozessen beteiligen. Wir haben noch viel zu tun, um Mädchen einen gleichberechtigten Start ins Leben zu ermöglichen. Die Mädchenarbeit im Land Brandenburg leistet dazu einen unverzichtbaren Anteil!“

Die KuKMA wurde 1993 gegründet. Sie ist die Vernetzungs- und Koordinationsstelle für Mädchenpolitische Arbeit in Brandenburg, bietet Fachberatungen sowie ein Informationsportal rund um die Mädchenarbeit an. An den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen nehmen auch Vertreter*innen der gemischtgeschlechtlichen Jugendarbeit, landesweiten Jugendvereinen und -verbänden sowie Wissenschaftlerinnen und Expert*innen aus den Bereichen Geschlechterforschung, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit teil. Seit der Gründung des Netzwerkes vor 25 Jahren haben sich die Aufgaben und Herausforderungen in der Mädchenarbeit verändert und weiterentwickelt. „Das Thema sexuelle Vielfalt und interkulturelle Arbeit ist in fast allen Jugendtreffs aktuell“, so Vorpahl. „Das Netzwerk beschäftigt sich aus diesem Grund intensiv mit einer Weiterentwicklung zum Aufgabenbereich der Mädchen*arbeit, um auch trans- und intersexuellen Jugendlichen Unterstützung und Rückzugsräume bieten zu können.“

Achtung: Am **12. Oktober feiert die KuKMA 25-jähriges Bestehen!** Und zwar ab 10:30 Uhr mit einem **Fachtag** im Potsdamer Landtag. **Informationen und Programm:** www.kukma.de